

## PRESSETEXTE

### Über uns

2007 gründeten sich die Kölner Vokalsolisten. Sie sind ein im Kern sechsstimmiges Vokalensemble, das sich bevorzugt der vokalen Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts widmet. Damit setzten sie einen für diesen Klangkörper und diese Region einzigartigen Schwerpunkt.

Die Programme der Kölner Vokalsolisten reichen zudem von Renaissance und Barock über romantische Programme bis zu Volksliedarrangements.

Nach *Canticum* von Berio in der MusikTriennale im Mai 2007 unter der Leitung von Marcus Creed, englischen Madrigalen und György Ligetis *Aventures* in der Düsseldorfer Tonhalle erklangen 2008 Werke von Elliott Carter sowie Uraufführungen unter der Leitung von NDR-Chordirektor Philipp Ahmann sowie 2009 *Amore e Morte* mit dem Zyklus *Sacred and Profane* von Benjamin Britten mit Dirigent Michael Ostrzyga. Kennzeichnend für die Arbeit der Vokalsolisten ist die enge Zusammenarbeit mit den Komponisten und die große Zahl an Uraufführungen.

Viel Beachtung fand auch ihre Aufführung von Ernst Kreneks 80minütigem A cappella-Werk *Lamentatio Jeremiae Prophetae* innerhalb des Festivals *Festa Paschalia* in der Kunst-Station Sankt Peter Köln am Karfreitag 2011.

2012 konnte man die Kölner Vokalsolisten beim Mittelrheinfestival, im Vokalstern Rheinland-Pfalz und bei *FRIDAY LIGHTS* in Herz Jesu Köln hören.

Im Mai 2013 debütierten sie in der Kölner Philharmonie beim Festival *Acht Brücken* mit *Mikrophonie II* von Stockhausen gemeinsam mit dem Ensemble Musikfabrik, im Juli 2013 waren sie im Romanischen Sommer Köln mit *Zwielicht* von Jay Schwartz in großer Besetzung zu hören.

Zudem realisierten sie beim Festival *Acht Brücken* 2014 ein Ligeti-Portraitkonzert mit A-cappella-Werken und präsentierten im Mai 2015 *Passaggio* von Luciano Berio mit dem Ensemble Intercontemporain unter der Leitung von Pablo Heras-Casado in der Philharmonie Köln. Auch für 2016 liegt für das Festival Acht Brücken wieder eine Einladung vor.

Seit April 2014 präsentieren die Kölner Vokalsolisten zudem in St. Andreas im Herzen Kölns jeden letzten Dienstag im Monat 30 Minuten Vokalmusik zur Mittagszeit. Diese Konzerte werden aus den aktuellen Programmen bestückt und werden vom Publikum außerordentlich gut angenommen.

Anfang Februar 2015 folgten die Kölner Vokalsolisten der Einladung, beim Eilat Chamber Music Festival die israelische Erstaufführung der Kantate *Out Of The Darkness* von Julian McMarshall (2009) nach Texten von Gertrud Kolmar (1937) zu singen. Darüber hinaus eröffneten sie das Festival mit dem *Carpe Noctem*-Programm. Das Projekt wurde unterstützt vom Goethe Institut München und vom Auswärtigen Amt.

Im Januar 2016 folgt mit *MADRIGALE -LYRIK der LIEBE* wieder einmal eine kleine thematisch geprägte Konzerttournee. Ende Mai 2016 ist der nächste Konzertzyklus geplant: *AS WE LIKE IT* – rund um Shakespeare.

## Pressespiegel

„Hintersinniges Hör-Theater (...) ein viel versprechendes Debüt" (Kölner Stadtanzeiger, 26.07.2007)

„Funkelnde Texte von James Joyce...Die fabelhaften Kölner Vokalsolisten ... haben die Werke zum Leuchten gebracht" (KStA, 22.07. 2008)

„...eine melodische Himmelfahrt zu funkelnden Sternen" (Kölnische Rundschau, 17.07.2008)

zu VOLKSTÖNE: „ein Hör-Erlebnis vom Allerfeinsten ... von dem stilistischen Einfühlungsvermögen, der lupenreinen Intonation und der perfekten Stimmbeherrschung des Ensembles" (Rhein-Lahn-Zeitung, 03.07.2011)

„Manche Besucher machten sich vergnügt summend auf den Heimweg" (KStA, 2.6. 2011)